

»» KfW-Kommunalpanel 2017: Entspannung, aber keine Entwarnung

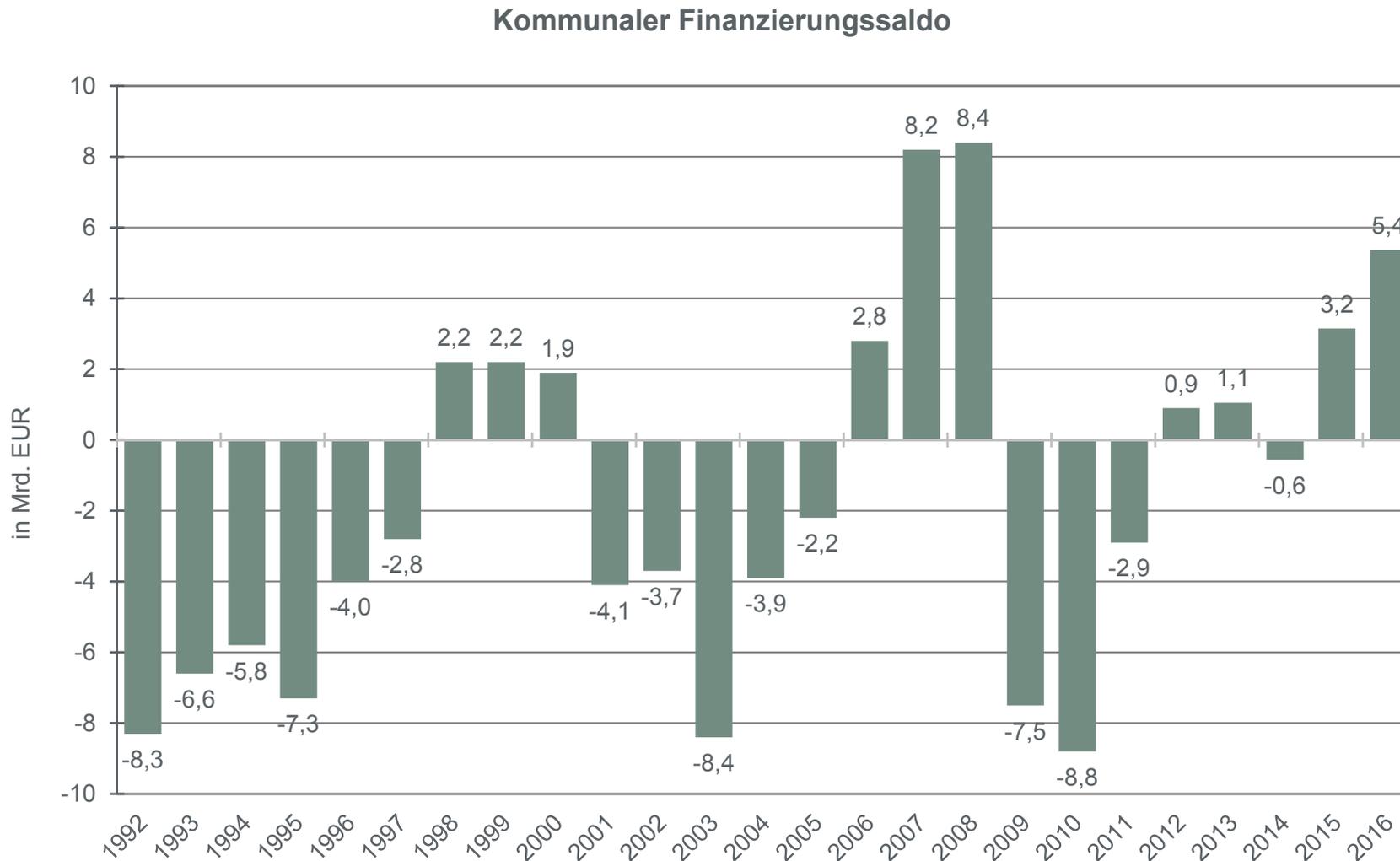
Dr. Jörg Zeuner
Chefvolkswirt
KfW Bankengruppe

9. Mai 2017, Berlin

Bank aus Verantwortung

The logo for KfW, consisting of the letters 'KFW' in a bold, blue, sans-serif font.

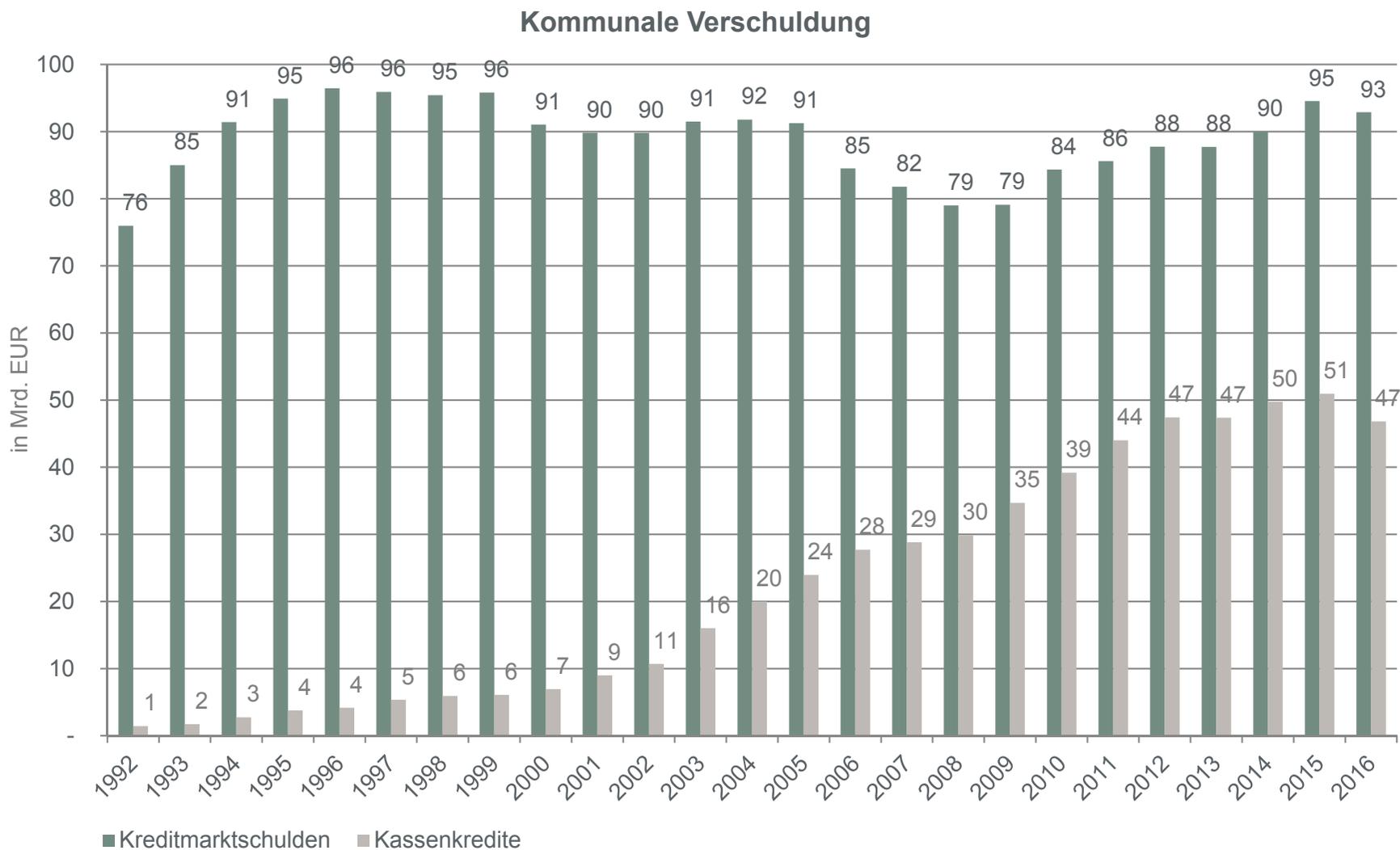
»» Weiterhin gute finanzielle Rahmenbedingungen für die meisten Kommunen, jedoch nicht für alle



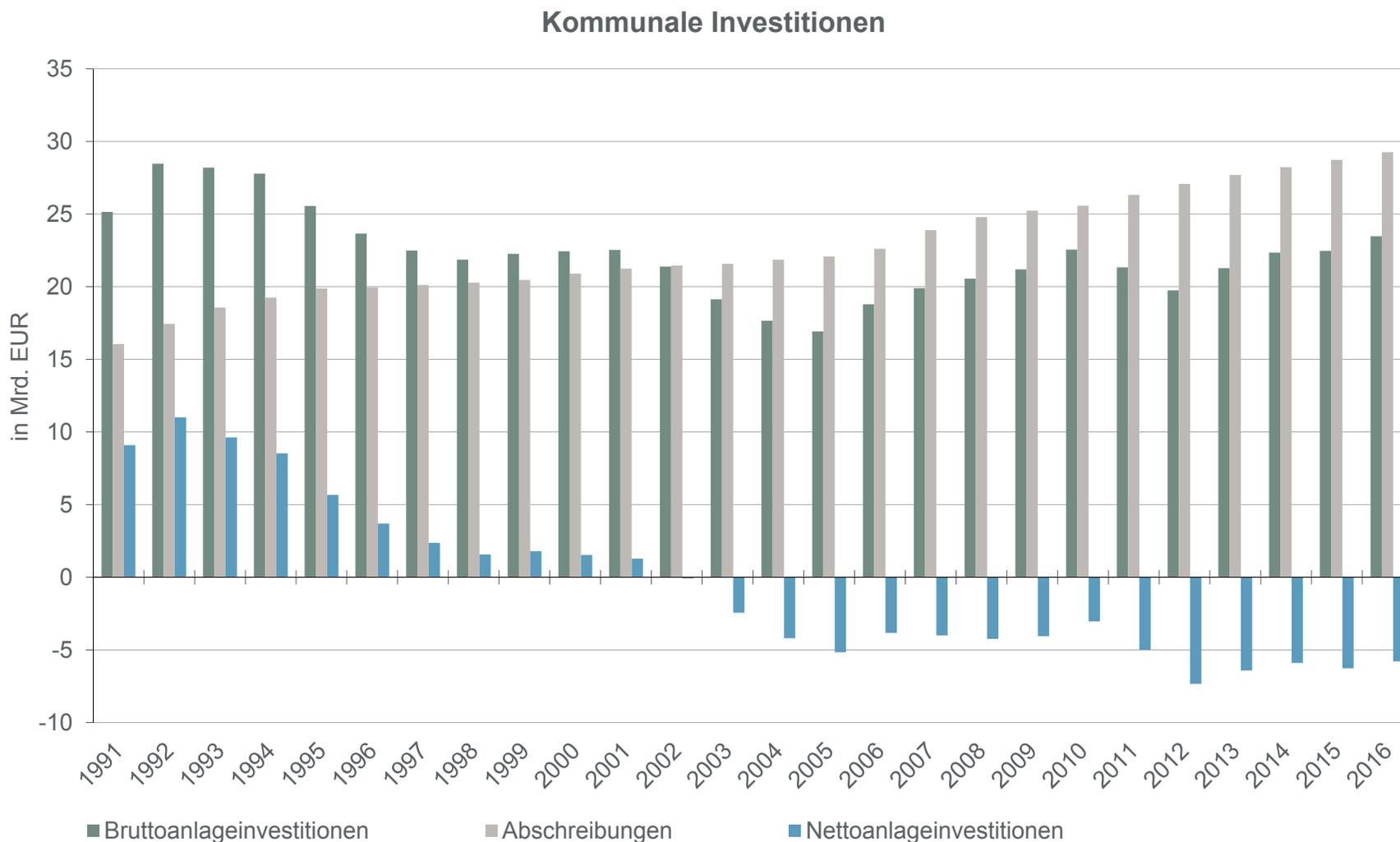
Kern- und Extrahaushalte, ohne Stadtstaaten

Quelle: Statistisches Bundesamt

»» Verschuldung der meisten Kommunen sinkt, erstmals auch Rückgang der Kassenkredite



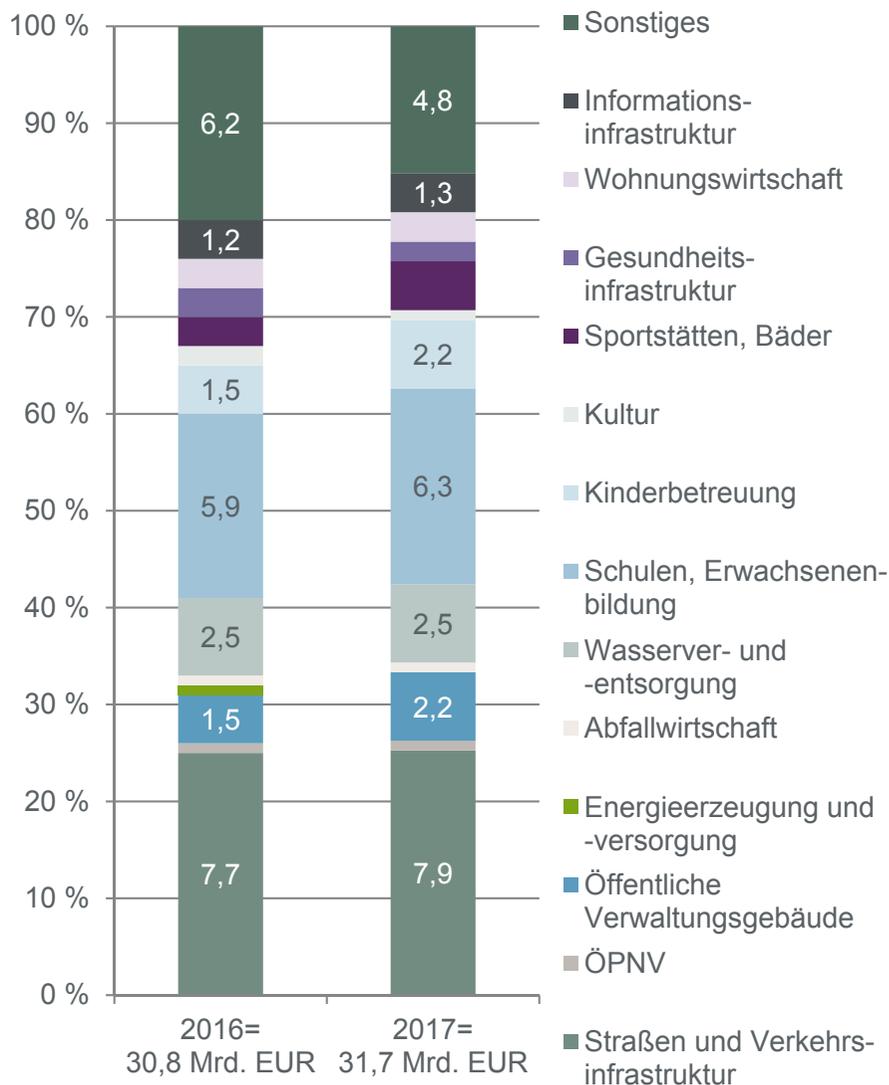
»» Investitionen der Kommunen steigen weiter an, haben aber noch nicht das Niveau der Abschreibungen erreicht



»» Geplante Investitionen nehmen auch 2016 und 2017 zu, Kommunen brauchen aber Planungssicherheit

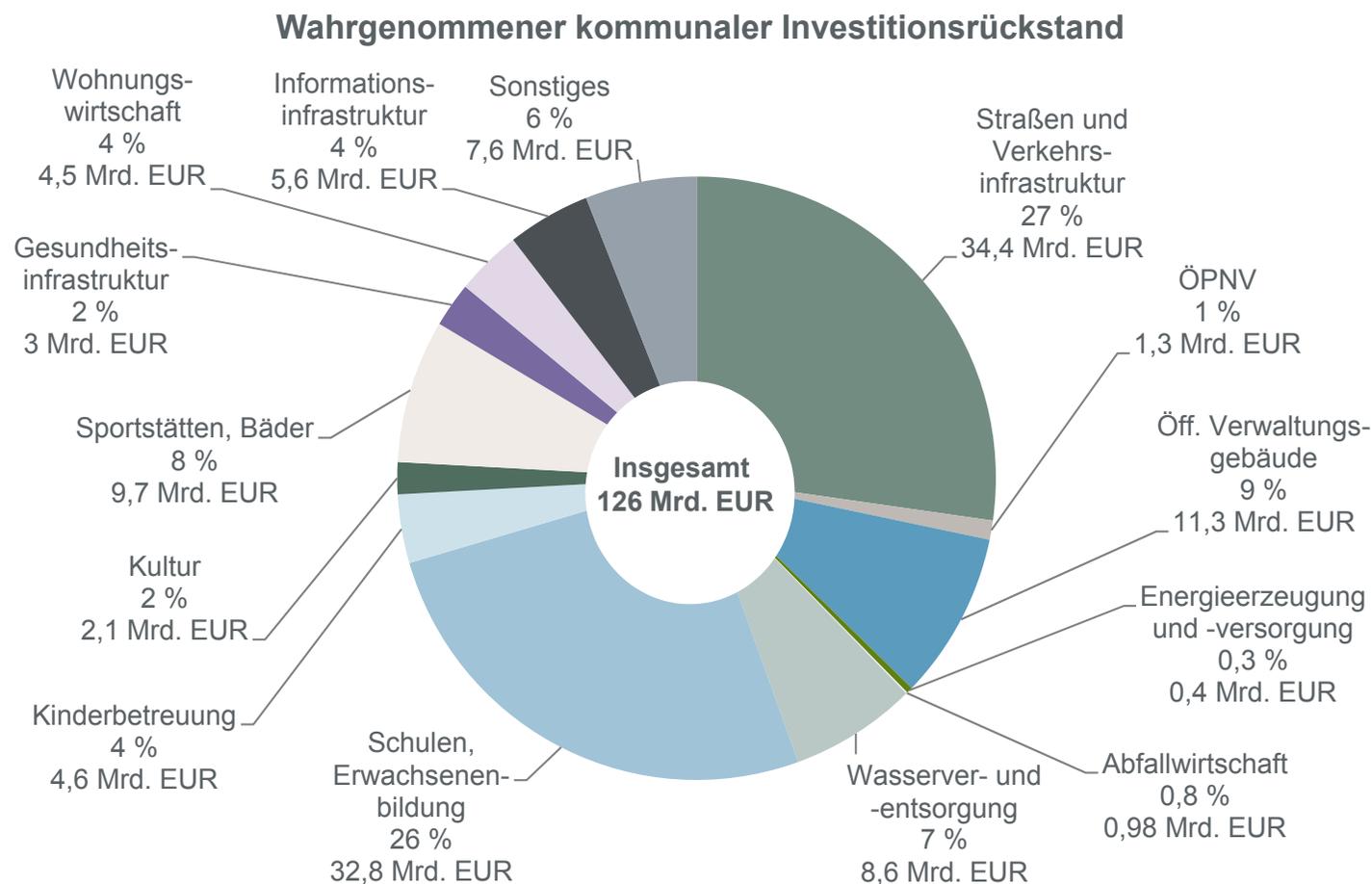
- Finanzierung steht, aber viele Investitionsprojekte können nicht umgesetzt werden, weil Kapazitäten in der Verwaltung und Bauwirtschaft begrenzt sind.
- Planungskapazitäten sind nicht nur eine Frage des Personals, sondern auch der Abläufe und Prozesse.
- Kurzfristige Fördermaßnahmen helfen, aber letztlich ist eine dauerhafte Stärkung der kommunalen Finanzen notwendig.

Geplante kommunale Investitionen (Kernhaushalte)



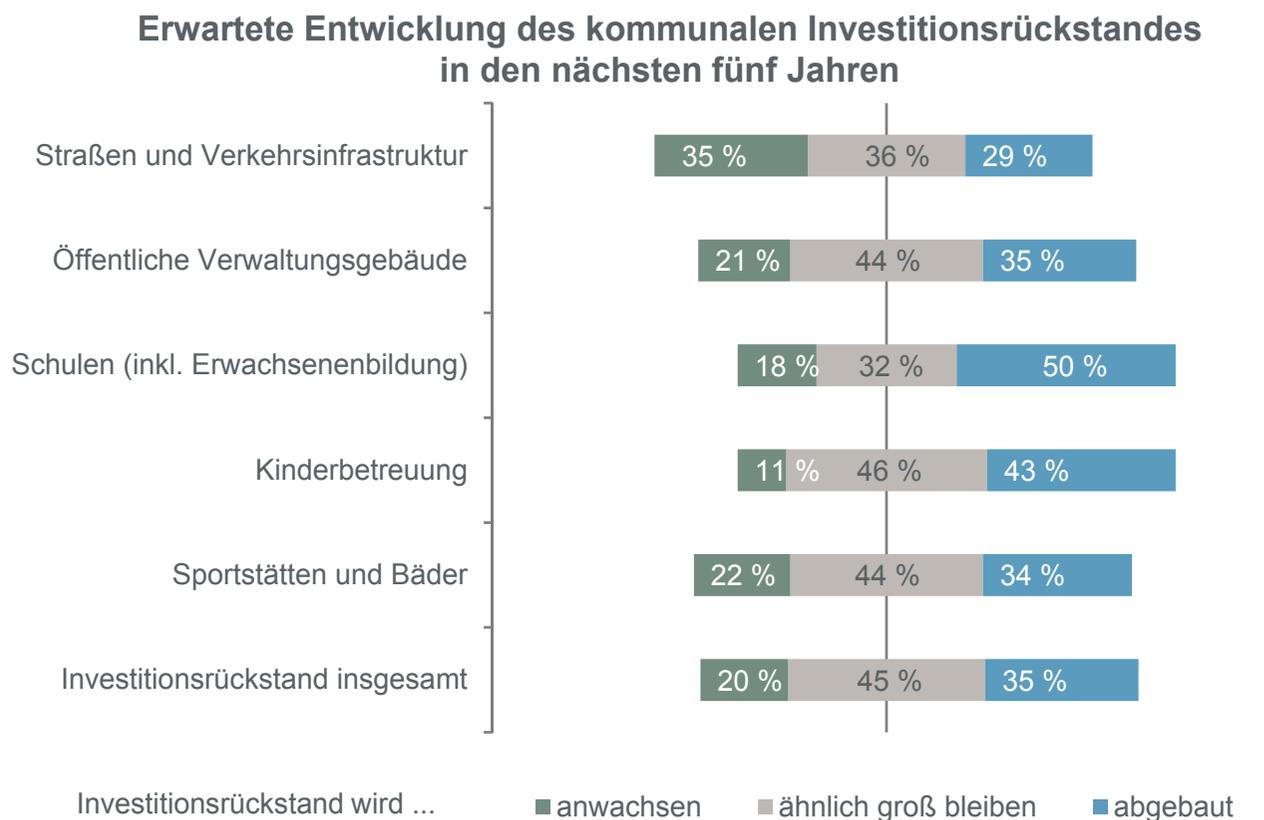
»» Wahrgenommener Investitionsrückstand der Kommunen sinkt auf 126 Mrd. EUR

- Größte Investitionsbedarfe bleiben (trotz hoher Investitionen in diesen Bereichen) bei Straßen/Verkehr (34 Mrd. EUR) sowie Schule/Bildung (33 Mrd. EUR) bestehen.



»» Kämmerner sind verhalten optimistisch, dass sich der Investitionsrückstand weiter abbauen lässt

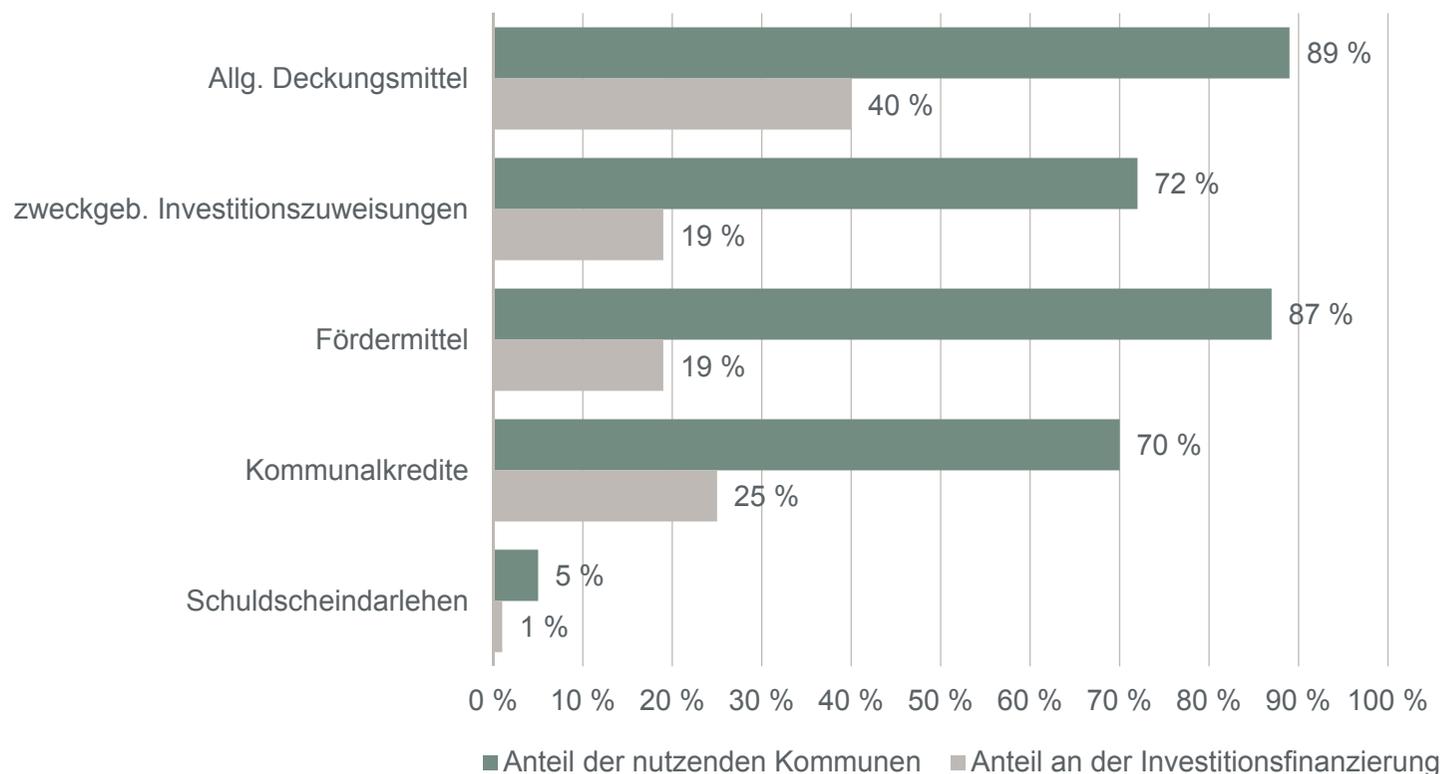
- Immerhin 35 % der befragten Kommunen rechnen mit einem weiter sinkenden Investitionsrückstand, 20 % erwarten einen weiteren Anstieg.
- Bewegung insbesondere bei Schulen und Kitas, weiterhin Probleme bei den Straßen.



»» Nur wenig Veränderung bei den Instrumenten zur Investitionsfinanzierung der Kommunen

- Allgemeine Deckungsmittel (Eigenmittel aus originären Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen) bleiben wichtigstes Finanzierungsinstrument.
- Alternative Finanzierungsinstrumente nur für wenige Kommunen relevant.

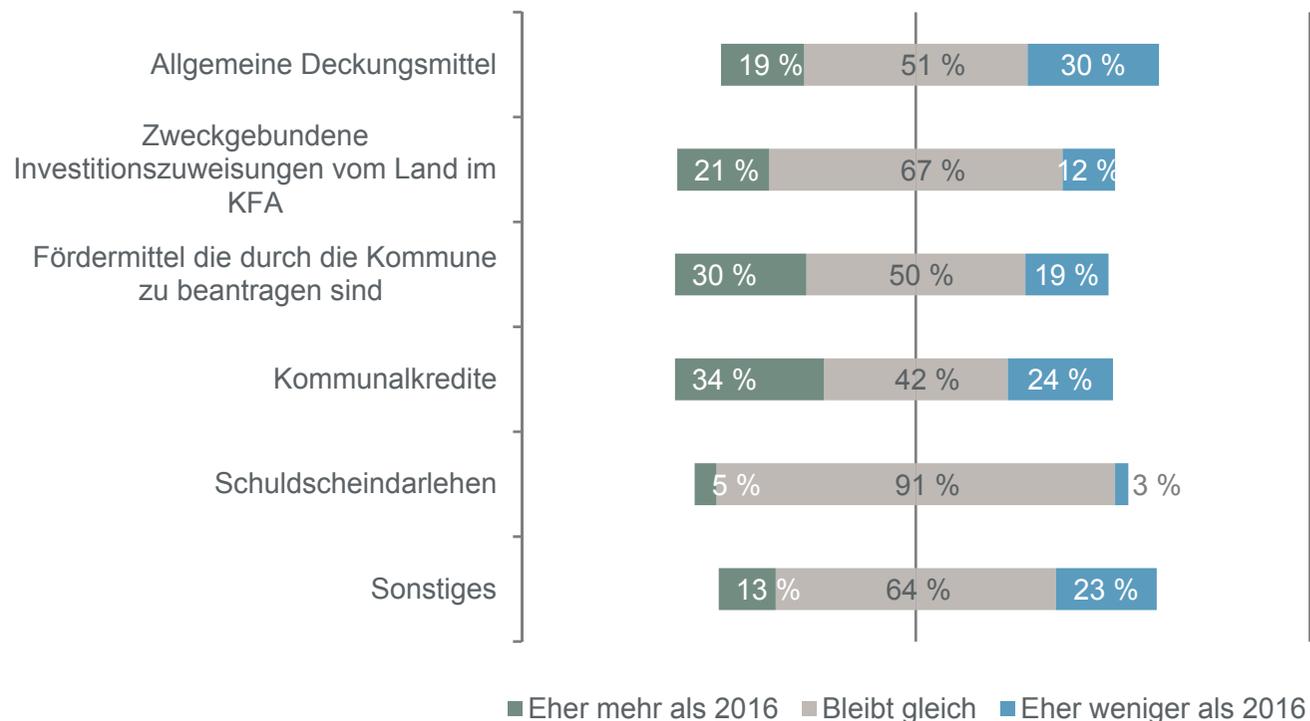
Finanzierungsinstrumente kommunaler Investitionen



»» Verlagerung der Schwerpunkte bei der Investitionsfinanzierung zu Fördermitteln und Kommunalkrediten

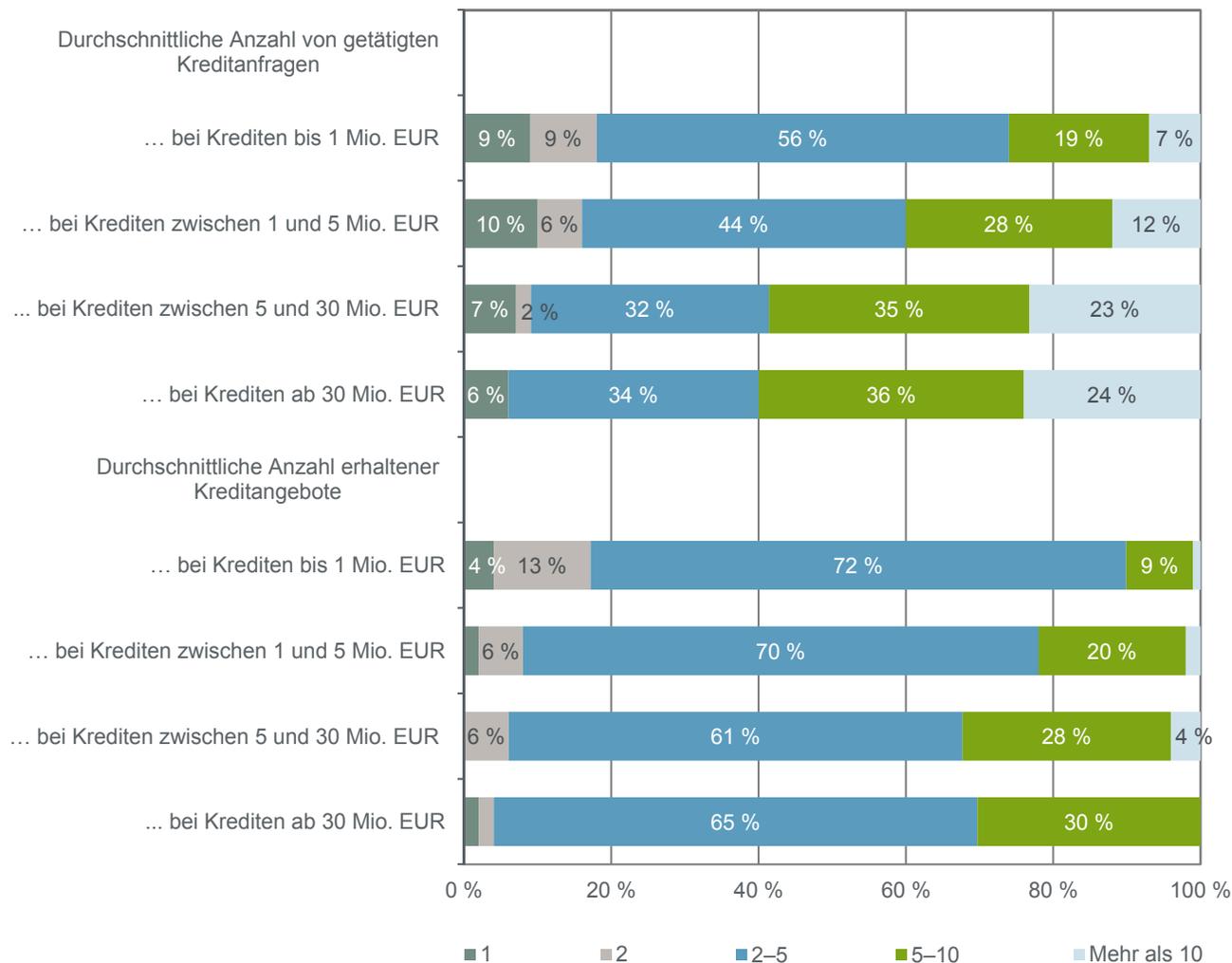
- Kämmerer erwarten zukünftig eher geringeren Anteil allgemeiner Deckungsmittel.
- Zunehmender Anteil von Kommunalkrediten und zu beantragenden Fördermitteln (z. B. Förderprogramme von Bund, Ländern oder EU).

Erwartete Bedeutung der kommunalen Finanzierungsinstrumente



»» Kämmerer erhalten häufig weniger Angebote als sie Anfragen tätigen, insbesondere bei hohen Volumina

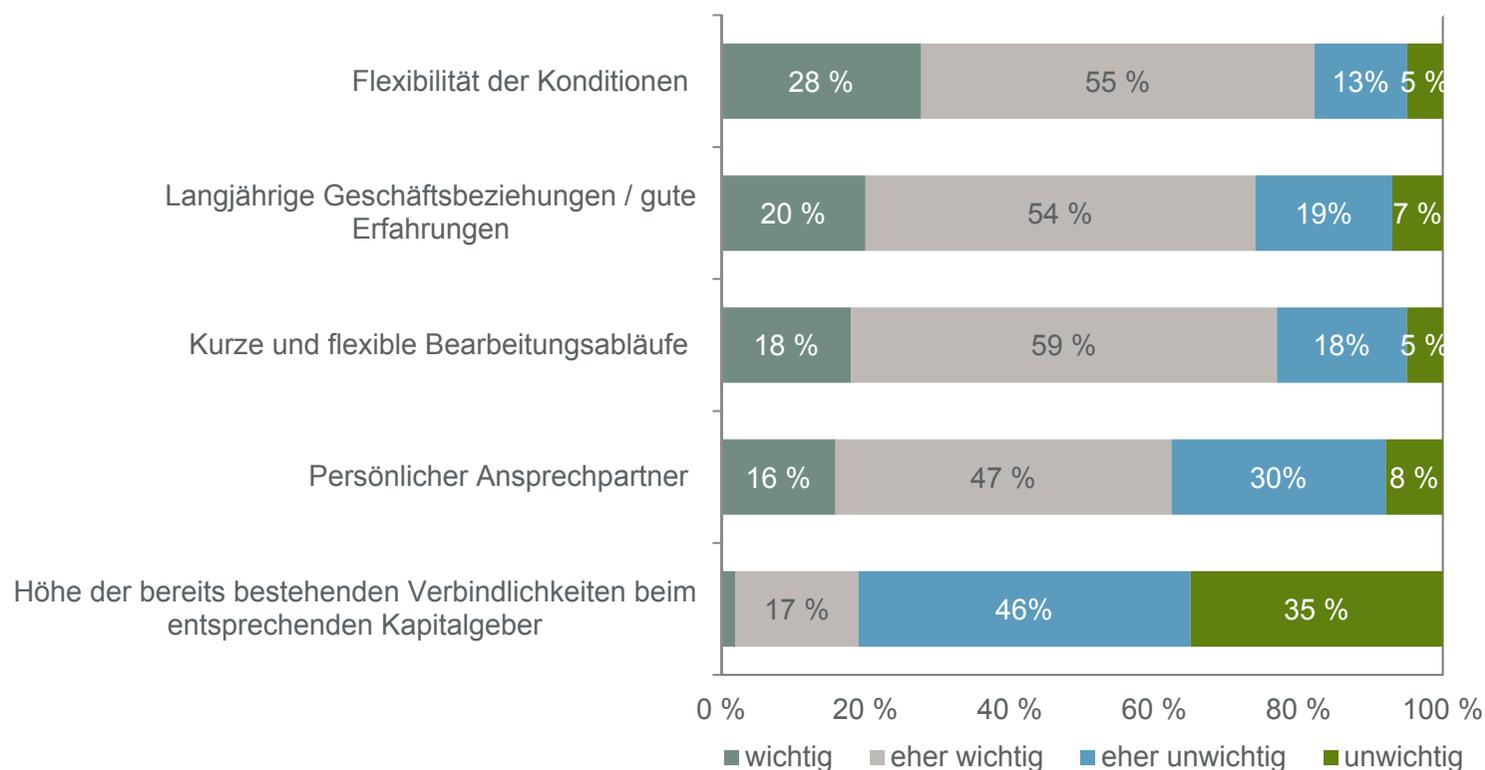
Anfragen und Angebote bei der kommunalen Kreditaufnahme in den letzten fünf Jahren



»» Kreditmanagement: wichtigstes Auswahlkriterium für die Kommunen ist die Flexibilität der Konditionen

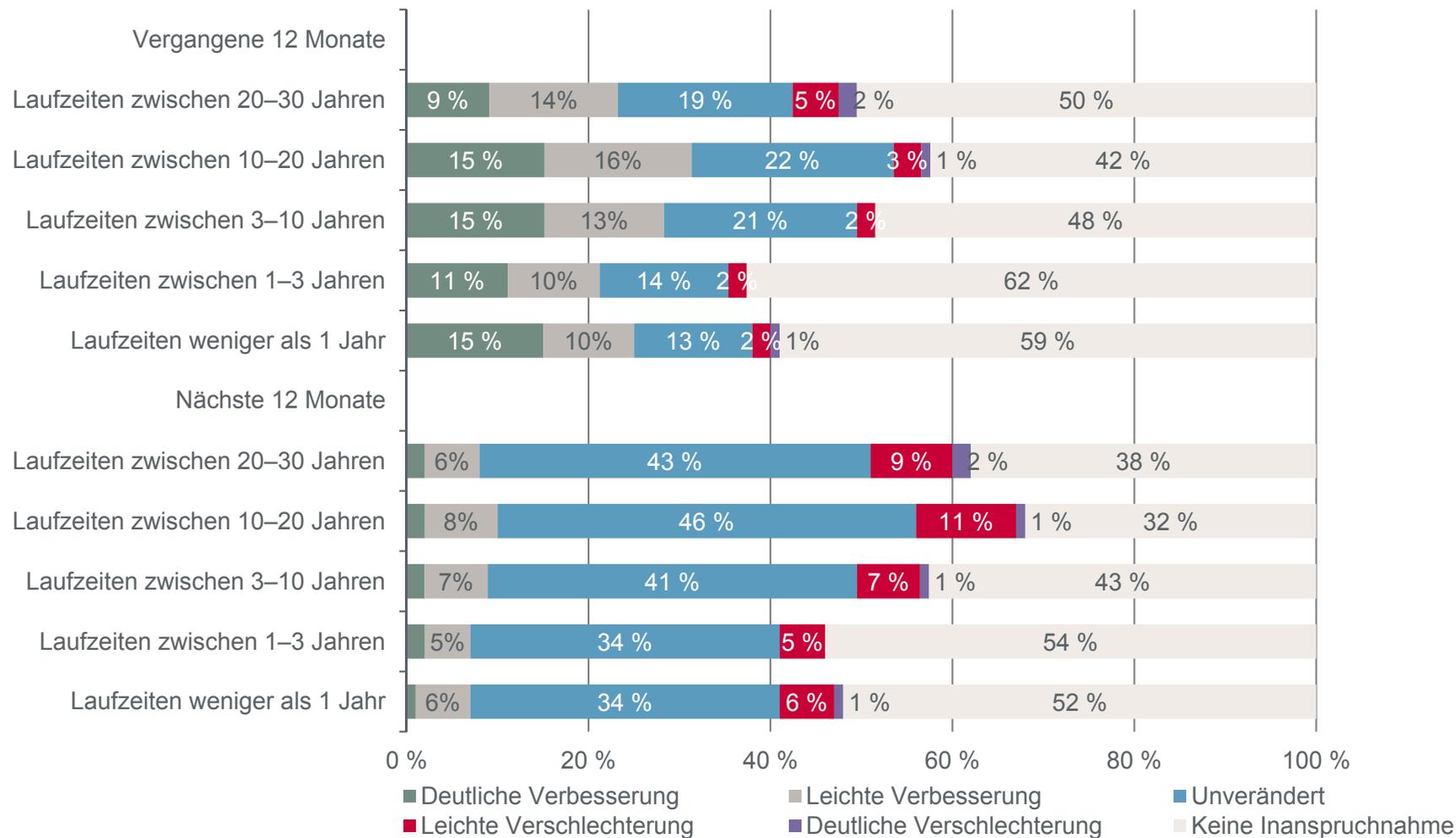
- Passgenauigkeit der Kreditkonditionen ist den Kämmerern besonders wichtig.
- Auch ein bestehendes Vertrauensverhältnis ist relevant.

Kriterien für die Auswahl kommunaler Finanzierungspartner



»» Konditionen der Kreditaufnahme dank Niedrigzinsen bislang gut, Kämmerer bleiben aber vorsichtig

Wahrgenommene Bedingungen der kommunalen Kreditaufnahme



»» Fazit: Der Kurs stimmt, es ist aber noch ein langer Weg

- Gute konjunkturelle Rahmenbedingungen und finanzielle Entlastungen durch Bund und Länder verbessern die kommunale Finanzlage und erlauben mehr Investitionen.
- Der Investitionsrückstand nimmt ab, bleibt aber immer noch beachtlich.
- Finanzschwache Kommunen konnten mehr investieren als in den Vorjahren, die regionalen Disparitäten bleiben aber bestehen.
- Der weitere Abbau des Rückstandes erfordert Planungssicherheit und Kontinuität für Finanzen, Personal und Prozesse der Kommunen.
- Im kommunalen Kreditmanagement zeigen sich bereits verschiedene Ansätze, wie Kommunen auf Veränderungen am Kapitalmarkt reagieren können.

»» Zum KfW-Kommunalpanel

- Seit 2009 jährliche, repräsentative Befragung der Kämmerer von kreisfreien Städten, Landkreisen und kreisangehörigen Gemeinden.
- Schwerpunkte der Befragung: Finanzlage, Investitionstätigkeit und zentrale Investitionsbereiche der Zukunft, Investitionsrückstand sowie Finanzierungsbedingungen. Jährlich wechselndes Sonderthema.
- Befragung und Auswertung durchgeführt vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu).
- Fachlicher Beirat aus kommunalen Spitzenverbänden, Kommunalvertretern und Wissenschaftlern.
- Mehr Informationen im Internet unter www.kfw.de/kommunalpanel

»» Ansprechpartner

Pressekontakt	<p>Sonja Höpfner Stellv. Pressesprecherin Tel.: 069 7431-4306 E-Mail: sonja.hoepfner@kfw.de</p>
Ansprechpartner KfW Research	<p>Dr. Jörg Zeuner Chefvolkswirt Tel.: 069 7431-2931 E-Mail: joerg.zeuner@kfw.de</p>
	<p>Dr. Stephan Brand Senior Referent Volkswirtschaft Tel.: 069 4731-6257 E-Mail: stephan.brand@kfw.de</p>



»» Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!